

Gemeinderatswahl 2008
Unsere Kandidaten
Unsere Ziele



Parteifreie Politik für alle Bürger

... damit unsere Gemeinde auch in Zukunft lebenswert bleibt!

Sachgerechte Entscheidungen

... durch echte Transparenz statt Parteienfilz!

Mehr Demokratie statt absoluter Mehrheit

... damit Entscheidungen wieder im Gemeinderat fallen!

Diskutieren Sie mit unseren Kandidaten am

Mittwoch, 13. Februar 2008, 20 Uhr
Alter Wirt, Höhenkirchen

Montag, 25. Februar 2008, 20 Uhr
Alter Wirt, Siegertsbrunn

Unsere Kandidaten: engagiert und unabhängig

1



Ulrich Bug
Dipl.-Physiker
47 J., verh., 2 Kinder
engagiert als:
Gemeinderat, 1. Vorsitzender
der **Unabhängigen Bürger**,
Beisitzer im Kreisverband Freie
Wähler

2



Florian Sepp
Historiker
33 J., ledig
engagiert als:
Gemeinderat, 2. Vorstand der
Blaskapelle Höhenkirchen-
Siegertsbrunn

3



Sigrid Zachary
Dipl.-Informatikerin
53 J., verh., 3 Kinder
engagiert als:
Mitarbeiterin der Gemeinde-
bücherei,
2001-2005 Organisatorin der
Schulweghelfer

4



Harald Blümel
selbst. Handelsvertreter
46 J., verh., 2 Kinder
engagiert als:
Schriftführer bei der Freiw.
Feuerwehr Siegertsbrunn,
Pfarrgemeinderatsmitglied

5



Andrea Borchert
Lehrerin
39 J., verh., 4 Kinder
engagiert als:
Lektorin und Kommunion-
spenderin, Firmhelferin und
bei der Caritas

6



Klaus-Dieter Burdack
Rentner
67 J., verh., 2 Kinder
engagiert als: Techn. Beirat für
Bauleitplanung des BUND Natur-
schutz, Kassier bei UB u. DASA-
Herzsportgruppe, Revisor des
BN, Kreisgruppe München

7



**Margareta
Kühnbrey-Kern**
Dipl.-Bauingenieurin
61 J., verh., 2 Kinder
engagiert bei:
Nachbarschaftshilfe, Zukunfts-
werkstatt-Fotokreis, Landes-
bund für Vogelschutz

8



Manfred Eberhard
Dipl.-Mathematiker
47 J., verh., 2 Kinder
engagiert als:
Sprecher der Zukunfts-
werkstatt-AK Ortsentwicklung
und Verkehr

9



Petra Wilhelm
Verwaltungsangestellte
46 J., verh., 3 Kinder
engagiert als:
Vorstandsmitglied Blaskapelle
Höhenkirchen-Siegertsbrunn,
früher Elternbeirat Kindergarten

10



Benno Dielmann
Dipl.-Psychologe
30 J., verh.
engagiert als:
Mitglied des
Leonhardi-Ensembles



11

Jürgen Hendlmeier

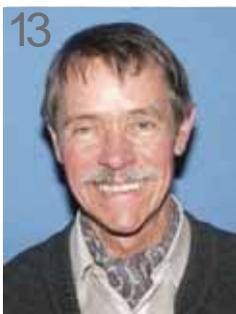
Projektleiter
48 J., verh., 1 Kind
früher engagiert:
in der Johanniter-Unfallhilfe,
Mitbegründer und Schriftführer
der IG Wohnanlage
Esterwagnerstr. 11-19



12

Priska Weber

Dipl.-Betriebswirtin
41 J., verh., 2 Kinder
engagiert als:
Schulweghelferin,
Elternbeirätin Sigoho-March-
wart-Schule



13

Dieter Krutzsch

Steuerjurist
65 J., verh., 1 Kind
engagiert als:
Beirat der WEG Lerchenstr.,
Gründungsmitglied der
Bürgerinitiative Mobilfunk



14

Dr. Gerhard Marx

Dipl.-Physiker
45 J., verh., 3 Kinder
engagiert als:
Lektor und Kommunion-
spender, Mitglied im Liturgie-
ausschuss



15

Isabel Heyn

Übersetzerin
57 J., verh., 2 Kinder
engagiert als:
Sprachlehrerin, früher Eltern-
beirat Schule und Kinder-
garten



16

Sabine Pischinger

Hebamme
51 J., verh., 3 Kinder
früher engagiert als:
Aufsichtsrat der
Waldorfschule Ismaning



17

Johanna Mayer

Lehrerin
58 J., verh., 3 Kinder
früher engagiert als:
Elternbeiratsvorsitzende
Kindergarten



18

Dr. Ursula Dielmann

Musiklehrerin
61 J., verh., 4 Kinder
engagiert als: Mitglied des
Leonhardi-Ensembles,
früher: Betreuerin einer
Jugendlichen



19

Bernhard Raebiger

Pensionär
68 J., verh., 3 Kinder
engagiert als:
Pfarrgemeinderatsmitglied,
Hausaufgabenbetreuer bei der
Nachbarschaftshilfe, früher:
Mitglied Arbeitskreis Verkehr



20

Margret Reuber

Rentnerin
66 J., verh., 2 Kinder
engagiert als: Sprecherin des
Leonhardi-Ensembles, Mit-
glied des evang. Kirchencho-
res, früher: Gründerin eines
Diakonievereins und einer
Flüchtlingsinitiative

Politik für Jung und Alt

Sie sind eine junge Familie?

Unsere Gemeinde bietet ausreichend Kindergartenplätze, hervorragend ausgestattete Schulen sowie Krippe, Hort und Jugendfreizeitstätte. Ganztagsklassen gibt es bereits, ein Gymnasium ist im Entstehen.

Wir wollen:

- * Mittagstische, die sich jeder leisten kann, in allen Schulen einrichten.
- * Den Bedarf an Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen vorausschauend planen.
- * Die Hauptschule am Ort attraktiv erhalten, z.B. durch den weiterführenden M-Zweig.
- * Das Angebot für Real- und Fachoberschüler im südöstlichen Landkreis München ausbauen.
- * Bezahlbaren Wohnraum (Einheimischenmodelle, Mietwohnungen) für junge Familien fördern.

Sie möchten ein attraktives Freizeitangebot am Ort?

Zahlreiche Vereine und Privatinitiativen sorgen in unserer Gemeinde bereits für ein breites kulturelles Leben und attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Wir wollen:

- * Eine engere Zusammenarbeit von Vereinen, Schulen und Musikschulen, um ein abgestimmtes Angebot zu erreichen.
- * Das Sportgelände in Höhenkirchen zu einem attraktiven und modernen Freizeitbereich umgestalten und ausbauen, z.B. durch einen Kunstrasen für Hockey und Fußball und durch ein Bürgerbad, ein schon lang gehegter Wunsch der UB.
- * Weitere Räume für Vereine und private Initiativen bereitstellen.
- * Musikunterricht und Ensemble-Spiel für mehr Kinder und junge Menschen ohne Einkommen ermöglichen.
- * Das kulturelle Angebot nicht nur im Kulturjahr fördern.

Sie gehören zu unseren Senioren?

Glücklicherweise gibt es am Ort das gemeindeeigene Seniorenzentrum.

Wir wollen:

- * Mehr als nur die vorgeschriebenen Mindest-Anforderungen der Heimaufsicht und der Pflegekassen im Pflegeheim erfüllen.
- * Bezahlbare Pflegeplätze im gemeindlichen Seniorenzentrum bereitstellen.
- * Das soziale Netz durch Zusammenarbeit ambulanter Pflegedienste, Seniorenzentrum und Nachbarschaftshilfen dichter knüpfen, um das längere Verbleiben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen.

Heute Rahmenbedingungen für morgen schaffen

Ortsentwicklung und Verkehr

Unsere Gemeinde ist ein attraktiver Wohnort, da sie in der Nähe des Wirtschaftszentrums München ihren ländlichen Charakter bewahrt hat. Auch nach der absehbaren Fertigstellung der Westumgehung bleibt der große innerörtliche Autoverkehr ein Problem.

Wir wollen:

- * Die Rodungsinsel durch maßvolles Wachstum und Nachverdichtung erhalten.
- * Die geplante neue Ortsmitte am Bahnhof attraktiv gestalten.
- * Die Konzepte der Zukunftswerkstatt für Fuß- und Radwege umsetzen und weiterentwickeln.
- * Den Ost-West-Durchgangsverkehr vermindern.
- * Die Machbarkeit des 10-Minuten-Takts für die S-Bahn überprüfen.

Gewerbe und Finanzen

Im nördlichen Bereich der Gemeinde ist im Flächennutzungsplan ein Gewerbegebiet ausgewiesen, das nur zögerlich genutzt wird. Die Gemeindefinanzen zeichnen sich aktuell durch eine geringe Pro-Kopf-Verschuldung aus, doch kommen in den nächsten Jahren große Investitionen (z.B. Gymnasium) auf die Gemeinde zu.

Wir wollen:

- * Das Gewerbegebiet am Nordrand der Gemeindeflur rasch realisieren, um die Vielfalt kleiner und mittlerer Betriebe zu erhalten und weitere zu fördern.
- * Gewerbegebiete erhalten und nicht in Wohngebiete umwandeln.
- * Keine finanziellen Abenteuer aus politischen Gründen, wie es durch die Sonderbaulast beim Bau der Umgehungsstraße geschehen ist.
- * Vorhandene Risiken im Haushalt transparent darstellen und keine weiteren Schulden in ÖPP-Modellen (Öffentlich-Private-Partnerschaft) verstecken.
- * Durch solide Haushaltsführung eine möglichst niedrige Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde erhalten.

Umwelt und Energie

Energiekosten steigen ständig. Möglichkeiten für energiesparendes Bauen sind verfügbar; erneuerbare Energien bieten auch in unserer Gemeinde ein noch weitgehend ungenutztes Potential.

Wir wollen:

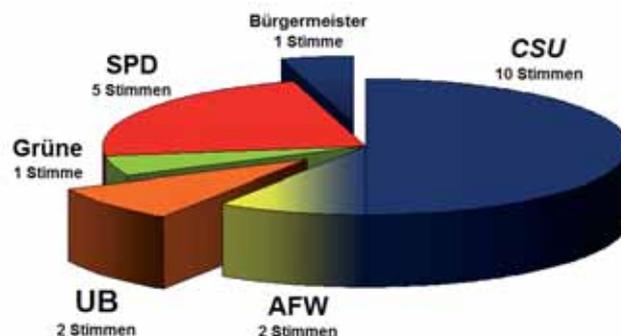
- * Wie schon von uns beantragt, die Kompetenz für Energieberatung in der Gemeindeverwaltung aufbauen.
- * Bei öffentlichen Gebäuden eine Vorreiterrolle beim Energiesparen und beim Einsatz erneuerbarer Energien übernehmen.
- * Energiesparendes Bauen und erneuerbare Energien bei allen neuen Baugebieten erreichen.
- * Das im Auftrag der Gemeinde vom Umweltinstitut entwickelte Mobilfunkkonzept konsequent verwirklichen.

Worauf es uns bei der Kommunalwahl 2008 ankommt

Eine erfolgreiche Kommunalpolitik braucht gute Argumente und starke Persönlichkeiten statt Parteipolitik und Fraktionszwang

Strittige Sachverhalte und Entscheidungen müssen im Gemeinderat ausdiskutiert werden. Diese demokratischen Abläufe gibt es wegen der absoluten Mehrheit der CSU nicht. Zwei eigenmächtige Entscheidungen der Bürgermeisterin konnten erst nach Dienstaufsichtsbeschwerden im Gemeinderat behandelt werden. Die Zustimmung der Mehrheit ist ihr ohnehin immer sicher.

Darüber hinaus festigt die AFW die absolute Mehrheit der CSU. Die AFW – traditionell in Fraktionsgemeinschaft mit der CSU – hat in den letzten sechs Jahren alle Entscheidungen der CSU kritiklos mitgetragen und keinen einzigen Antrag in die Gemeinderatsarbeit eingebracht.



Die Sitzverteilung in der vorigen Wahlperiode

Wie Sie Ihren persönlich bevorzugten Gemeinderat wählen können

Der Gemeinderat umfasst 21 Sitze: 1. Bürgermeister + 20 Gemeinderatsmitglieder. Da der Bürgermeister getrennt gewählt wird, haben Sie für die Gemeinderatswahl 20 Stimmen.

- * Mit einem Kreuz über einem Wahlvorschlag (z.B. Liste 4 = Unabhängige Bürger) geben Sie jedem Kandidaten dieser Liste je eine Stimme.
- * Sie können auch Ihren Lieblingskandidaten bis zu drei Stimmen geben, dürfen aber nicht mehr als 20 Stimmen vergeben. Wenn Sie zusätzlich eine Liste ankreuzen, bekommt diese Liste Ihre restlichen Stimmen.
- * Sie können auch Kandidaten aus mehreren Listen wählen und sich so Ihren Wunschgemeinderat zusammenstellen. Auch hier gilt: Vergeben Sie nie mehr als 20 Stimmen, sonst ist Ihre Wahl ungültig!

Die echte Alternative



Liste 4



Wir informieren in regelmäßigen Abständen durch das werbefreie Blatt „AKTUELLES aus der Gemeinde“ alle Bürger über das Wichtigste aus dem Gemeinderat.

Wir laden als einzige politische Gruppierung bei unserem monatlichen Stammtisch alle Bürger zu Austausch und Diskussion mit den UB-Gemeinderäten ein.